

# Am Wort sind ab sofort die Bürger

Wie soll sich Hengsberg entwickeln? An einem Entwicklungskonzept wird gearbeitet. Die Ideen der Bürgerinnen und Bürger sind gefragt.

Von Bettina Kuzmicki

„Es gab zahlreiche Fragestellungen, viele Themen, die beschäftigen, gute Inhalte und gute Diskussionen.“ Große Themenbereiche waren beispielsweise Mobilität und Verkehr, Familien/Kinder/Jugend, Wirtschaft/Landwirtschaft, Gesundheit und öffentlicher Raum.

Mittlerweile hat sich auch ein Koordinationsteam für den Beteiligungsprozess gebildet, Demnächst soll es noch einen Bürger-Ideen-Aktionstag geben, danach sind mehrere Fokusgruppen zu Schwerpunktthemen geplant. Erste Ergebnisse sollen schon im Frühsommer vorliegen, danach soll es mehrere Projektwerkstätten geben, wo bereits konkrete Maßnahmen erarbeitet werden sollen. Holler: „Die wichtigsten Inhalte sollen jedenfalls bis Ende des Jahres feststehen.“ Ebenfalls wichtig: alle Schritte passieren in Abstimmung mit der Raumplanung.



Bürgermeister Johann Mayer mit den Landentwicklerinnen Astrid Holler und Marion Reinhofer-Gubisch sowie Amtsleiterin Heidi Hüttinger

## Diese Themen bewegen

**Mobilität, Verkehr:** Mico ÖV, Breitbandinternet (sind auf Schiene), Lärmschutz, Verkehrssicherheit.  
**Familien, Kinder, Jugend:** Begegnung fördern durch Begegnungsräume (soll forciert werden), Flächen für Jugendliche, Erlebnisplatz.

**Wirtschaft, Landwirtschaft:** Lebensmittelgeschäft im Zentrum, Stärkung der Selbstvermarkter.  
**Gesundheit:** Sicherung Arztstandort, Altenbetreuung.  
**Naturraum:** Naherholungsraum für alle Altersgruppen.  
**Allgemeines:** Dorfstruktur erhalten.

Wir wollen hineinhören, welche Ideen die Hengsbergerinnen und Hengsberger haben.

Johann Mayer, Bürgermeister

## KOMMENTAR



Von Bettina Kuzmicki  
bettina.kuzmicki@kleinezeitung.at

## Beteiligung ist gefragt

Das Thema aktive Bürgerbeteiligung wird in immer mehr Kommunen groß geschrieben. Jetzt ist auch Hengsberg auf den Zug aufgesprungen. Die Flächenwidmungsplanänderung steht bevor, dafür benötigt man ein örtliches Entwicklungskonzept. Und dafür wiederum will man von seinen Bewohnerinnen und Bewohnern wissen, wie sie sich die Zukunft ihrer Gemeinde vorstellen können und wünschen würden.

Was macht für die Gemeinde Sinn? Was gibt es schon, was braucht es noch für eine gute Zukunft? Fragen, die im Laufe dieses Jahres beantwortet werden sollen.

Auf jeden Fall sollten die Hengsbergerinnen und Hengsberger die Gelegenheit nutzen und sich aktiv einbringen. Denn selbst wenn nicht alle Ideen auch zur Umsetzung gelangen können, ist es immer noch besser ein Wörtchen mitgeredet zu haben, als lediglich in Kauf nehmen zu müssen, was andere beschlossen haben.

## IN LEIBNITZ FÜR SIE DA

**Redaktion Leibnitz,** Wagnastraße 1, 8430 Leibnitz. Tel.: (03452) 71 1 21, leibnitz@kleinezeitung.at;

**Redaktion:** Barbara Klüger (DW 17), Bettina Kuzmicki (DW 16), Robert Lenhard (DW 23), Thomas Wieser (DW 13);

**Sekretariat:** Gertrud Ortner, Herta Deutschmann-Birnstingl (DW 11); Mo. - Do. 8 bis 16 Uhr, Fr. 8 bis 13 Uhr;

**Werbeberater:** Josefine Truschneg (DW 12), Gernot Rossmann (DW 25), Silvia Dresbach (DW 19)

## WAS DEMNÄCHST LOS IST

**Ausstellung.** Die Eibiswalder veranstaltungsinitiative - kurz EVI - lädt am 3. März zur Eröffnung der Ausstellung „Lichtspuren - Osterkreuze und andere Objekte“ von Ewald Pristavec im Pfarrsaal ein. Für musikalische Umrahmung ist gesorgt.

## MEISTGELESEN IM NETZ

**Die Top 3** in der Kleine-App und auf [kleinezeitung.at/suedsuedwest](http://kleinezeitung.at/suedsuedwest):

**1 Süd&Weststeiermark:** Stürmische Zeiten für lustige Narren, Fasching steuert in Riesenschritten auf den Höhepunkt zu.

**2 Eibiswald:** Baum traf einen Forstarbeiter am Kopf. Der 36-Jährige wurde dabei schwer verletzt.

**3 Stainz:** Treffsichere Schützen. Stainzer Schützenverein lud zur gut besuchten Vereinsmeisterschaft.

## Feinstaub

■ unter EU-Grenzwert  
 ■ Feinstaubtag

